



Auf der Ligna stellte Kleiberit das neue Verfahren zur Nutzung von PET-Rezyklat für PUR-Klebstoffe erstmals der breiten Öffentlichkeit vor.

Kleiberit stellt PUR auf PET-Basis vor

# Wettbewerbsvorteil durch Nachhaltigkeit

Bei Kleiberit arbeitet man schon seit Langem daran, immer nachhaltigere Produkte zu produzieren. Auf der Ligna stellte das Unternehmen ein PUR vor, das zu einem erheblichen Teil aus recyceltem PET besteht. Die möbelfertigung sprach über die Entwicklung und das Potenzial des Produkts mit Holger Scherrenbacher, Leitung Technologie-Zentrum bei Kleiberit.

**möbelfertigung:** Herr Scherrenbacher, wie sehr ist Nachhaltigkeit bei Ihren Produkten vom Markt nachgefragt?

**Holger Scherrenbacher:** Sehr. Nachhaltigkeit ist heutzutage enorm wichtig, damit ein Pro-

dukt Erfolg hat. Sowohl bei Architekten, als auch bei unseren größten Kunden sind biobasierte Rohstoffe – oder eben Produkte mit Rezyklat-Anteil – extrem gefragt.

**möbelfertigung:** Für die Anwender ist dabei aber auch immer wichtig, dass das nachhaltige Produkt die gleiche Qualität hat.

**Holger Scherrenbacher:** Und das ist absolut gegeben. Anwender werden kaum einen Unterschied bemerken, wenn sie PUR-Klebstoffe mit Rezyklat-Anteil einsetzen. Für manche Anwendungen ist das Produkt sogar besser ge-

eignet. Die Anfangsfestigkeit ist im Vergleich zu herkömmlichem PUR höher, wodurch auch schneller die endgültige Festigkeit erreicht wird.

Das bedeutet, dass bestimmte Verfahren und Produktionsprozesse generell schneller ablaufen können, wenn sie auf das neue Produkte umstellen.

**möbelfertigung:** Wie sieht denn Ihre Versorgungslage mit dem recycelten Material aus?

**Holger Scherrenbacher:** PET-Rezyklat ist eindeutig kein Massenrohstoff. Wir vermuten aber, dass es in Zukunft besser verfügbar sein wird, wenn die großen Recycling-Unternehmen das Thema mehr annehmen.

**möbelfertigung:** Woran liegt es, dass das Material selten ist?

**Holger Scherrenbacher:** Aufgrund des Pfandsystems in Deutschland könnte man natürlich annehmen, dass ein großer Teil der gesammelten PET-Flaschen tatsächlich recycelt wird. Das ist aber nicht der Fall. Der Großteil wird trotzdem der sogenannten energetischen Verwertung zugeführt. Die Recycling-Unternehmen müssen eben genauso wirtschaftlich denken wie jedes andere Unternehmen. Es gab bisher einfach nicht viele Abnehmer für recyceltes PET.

Vielleicht kann unser Produkt, beziehungsweise unser Verfahren, daran ja ein bisschen etwas ändern.

**möbelfertigung:** Neben dem PET-Material setzen Sie auch auf Biorohstoffe. Was ist das genau?

**Holger Scherrenbacher:** Der biobasierte Anteil unserer Produkte unterscheidet sich je nach Anwendung. Für Flüssigklebstoffe hat sich beispielsweise Rizinus bewährt.

Wichtig ist für uns, dass die Bio-Rohstoffe nicht in direkter Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion stehen. Sonst löst man ja ein Problem, indem man ein anderes erschafft.

**möbelfertigung:** Wie nah sind Sie an komplett nachhaltigen Produkten ohne Petrochemie?

**Holger Scherrenbacher:** Wir können theoretisch bereits jetzt Klebstoffe komplett ohne Petrochemie herstellen. Das Verfahren ist aber sehr aufwändig und Energie-intensiv. Das Endprodukt wäre also für den Markt einfach zu teuer.

Aber auch mit einem komplett ohne Petrochemie hergestellten Klebstoff müssten Anwender keinerlei Nachteile in Sachen Qualität in Kauf nehmen.

**möbelfertigung:** Da Sie es angesprochen haben: Wie ist denn das neue Produkt preislich einzuordnen?

**Holger Scherrenbacher:** Das PUR mit Recycling-Anteil wird ein wenig teurer ausfallen, als das gewöhnliche, das wir natürlich weiterhin ebenfalls anbieten.

Das liegt aber hauptsächlich an der Verfügbarkeit des Recycling-Materials. Ich sagte ja vorhin schon, dass wir davon ausgehen, dass sich das in Zukunft verbessern wird.

**möbelfertigung:** Ist das neue Produkt denn bereits für Kunden erhältlich?

**Holger Scherrenbacher:** Ja, es kann ab sofort gekauft werden. Bei einigen unserer Kunden wird es auch bereits genutzt. Wir haben da natürlich ein Auge drauf und können berichten, dass es auch in der Produktionspraxis keinen Unterschied macht, welches PUR verwendet wird.

„ Wir könnten theoretisch Klebstoffe ohne Petrochemie herstellen. Die wären aber schlicht zu teuer. “

Holger Scherrenbacher ist in Personalunion der Leiter des Vertriebs Holz und des Technologie Zentrums bei Kleiberit.



„ Die Verarbeitung unserer nachhaltigen Produkte hat keine Nachteile für die Anwender. “